| Das elektronische Patientendossier als zentrales Instrument der interprofessionelle Zusammenarbeit in integrierten Versorgungsorganisationen |
|--|
| Herzlich willkommen! |
| |
| Die Digitalisierung eröffnet neue Möglichkeiten für interdisziplinäre Teams bei der Diagnosestellung, Behandlung, Pflege, psychoonkologische, rehabilitative und palliativmedizinische Betreuung von Patientinnen und Patienten mit Tumorerkrankung. |
| Das Parlament hat das Bundesgesetz über das elektronische Patientendossier (EPDG) am 19. Juni 2015 verabschiedet. Das Gesetz soll |
| 2017 in Kraft treten. Das elektronische Patientendossier ist ein virtuelles Dossier, über das dezentral abgelegte behandlungsrelevante Daten einer Patientin oder eines Patienten in einem Abrufverfahren der |

abgelegte behandlungsrelevante Daten einer Patientin oder eines Patienten in einem Abrufverfahren den an der Behandlung beteiligten Gesundheitsfachpersonen zugänglich gemacht werden können. Die Patientin oder der Patient hat die Möglichkeit, selber eigene Daten in ihr oder sein elektronisches Patientendossier hochzuladen und diese damit den behandelnden Gesundheitsfachpersonen zugänglich zu machen.

Mit dem elektronischen Patientendossier sollen die Qualität der medizinischen Behandlung gestärkt, die Behandlungsprozesse verbessert, die Patientensicherheit erhöht und die Effizienz des Gesundheitssystems

| gesteigert sowie die Gesundheitskompetenz der Patientinnen und Patienten gefördert werden. |
|--|
| reTIsan ist ein Projekt des kantonsärztlichen Dienstes des Tessins auf der Basis der nationalen e-Health-Strategie. Es dient den oben beschriebenen Zielen des elektronischen Patientendossiers und ist damit eine konkrete Umsetzung in einem Kanton. Das Projekt wurde 2014 gestartet. |
| Dr. Philippe Groux, MPH Gesamtprojektleiter NSK |
| |
| Begrüssung, Einleitung. Die Digitalisierung in der NSK |
| Dr. Philippe Groux: |
| |

Das elektronische Patientendossier: Grundlagen und Stand der Arbeiten

